

Die Sozialfirma AG, ein innovatives Sozialunternehmen

# Arbeiten statt Rente beziehen

Iris Rothacher, Redaktion «Zürcher Wirtschaft»

**Die Sozialfirma AG beschäftigt Leute mit Handicap. Sie integriert definitiv und nachhaltig Menschen, die bisher auf dem Arbeitsmarkt wegen ihrer Leistungsbeeinträchtigung keine Chance haben. Nach fünf Jahren Geschäftstätigkeit schreibt die Sozialfirma AG jährlich eine Million Umsatz.**

Mit der regelmässigen Arbeit bei der Sozialfirma AG sei Ruhe in ihr Leben gekehrt, sagt Caterine\*. Früher hätte sie zwar ab und zu Temporär-Jobs gehabt, aber diese ständigen Änderungen seien für sie Stress pur gewesen, erzählt die junge Frau, die in der rauen Arbeitswelt nicht bestehen konnte, weiter.

Obwohl Caterine psychisch beeinträchtigt ist, arbeitet sie als Reinigungskraft für die Sozialfirma AG in Riedikon bei Uster. Zusammen mit ihrer Teamkollegin Sultan\* erledigt sie Unterhaltsarbeiten für den Bereich «putzundglanz» der Sozialfirma.

## Ein ganz normales Unternehmen

Die Sozialfirma AG ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft, die Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit beschäftigt. Dabei legt man grossen Wert auf Arbeitsplätze, die den Kompetenzen der Menschen angepasst sind. Die Sozialfirma funktioniert nach marktwirtschaftlichen Regeln mit dem Ziel, Gewinn abzuwerfen und versteht sich

als ein Teil des normalen Arbeitsmarktes. Sämtliche Mitarbeiter sind zu mindestens 50 Prozent festangestellt und erhalten den orts- und branchenüblichen Lohn. Das Rezept für eine erfolgreiche Umsetzung liegt in der speziellen Arbeitsstruktur.

Marcel Morf, Geschäftsführer der Sozialfirma AG, koordiniert die rund 30 Mitarbeiter. Gearbeitet wird in Zweiertams: Eine Person ohne Beeinträchtigung arbeitet mit einer mit Beeinträchtigung zusammen.

«Man hat gemerkt, dass es Leute gibt, die in geschützten Arbeitsplätzen unterfordert sind, auf dem normalen Arbeitsmarkt ohne Unterstützung aber nicht bestehen», sagt Morf. Es sei ein bisschen wie beim Fussball, erklärt der Geschäftsleiter. Es gebe die Spieler, die Leute auf der Reservebank und diejenigen, die niemals zum Zug kommen würden. Diese bekämen ihre Chance bei der Sozialfirma.

Dass dieses innovative Firmenmodell funktioniert und Zukunft hat, beweisen

die Zahlen: Bereits nach fünf Jahren Geschäftstätigkeit schreibt die Sozialfirma AG eine Million Umsatz.

## Eine Idee von Noveos

Die Idee zur Gründung der Sozialfirma stammt von Noveos, dem früheren Verein für Sozialpsychiatrie Zürcher Oberland. Noveos entwickelt und führt im Zürcher Oberland sozialpsychiatrische Einrichtungen in den Bereichen Arbeit, Freizeit, Wohnen, Beratung und Betreuung. Bei den 200 Arbeitsplätzen, die Noveos anbietet, handelt es sich um geschützte Stellen, die vom ersten Arbeitsmarkt abgekoppelt sind, oft im Bereich Verpackung.

## Geplanter Ausbau

Die «Sozialfirma» ist zurzeit in zwei Bereichen tätig: «putzundglanz» übernimmt Arbeiten wie Hauswartungen und Reinigungen und der Bereich «baumundgrün» betreut Garten und Umgebungsarbeiten. Ziel ist es, zehn bis zwölf verschiedene Bereiche in personalintensiven Branchen aufzubauen, um so Arbeitsstellen für Mitarbeitende mit den unterschiedlichsten Stärken zu schaffen. Die Bereiche sollen eigenwirtschaftlich sein und deren Produkte und Dienstleistungen reale Bedürfnisse decken. In jedem Bereich sollen rund 30 bis 40 Mitarbeitende - die Hälfte davon mit einer Beeinträchtigung - arbeiten.

Konkret geplant ist der Bereich: «hundundkatze». Dafür sucht die Sozialfirma ein leer stehendes Haus in der Region Pfannenstiel, in dem sie ein Hotel für Hunde und Katzen einrichten möchten. «Wir wollen dort auch Tierarztuntersuchun-

gen oder Erziehungskurse anbieten», sagt Morf.

## Erfolgreiche Ausbildung

Ein wichtiges Anliegen der Sozialfirma AG ist, Lehrstellen für junge Menschen mit Leistungsbeeinträchtigungen anzubieten. Sie öffnet den Jugendlichen dadurch neue Perspektiven, gibt ihnen eine Chance, sich aus dem Fürsorgedschungel herauszuhalten. Drei Lernende haben in den letzten zwei Jahren die Lehrabschlussprüfung bestanden und im Frühsommer 2014 konnten zwei weitere Lernende der Sozialfirma AG erfolgreich ihre Berufsausbildung als «Fachmann Betriebsunterhalt» abschliessen.

## Freude an der Arbeit

Caterine gefällt die Arbeit sehr gut, auch wenn sie anfangs sehr skeptisch gewesen ist. Putzen sei so gar nicht ihr Fall gewesen, erzählt sie. «Aber heute, wenn ich zusammen mit Sultan arbeite, macht es mir richtig Spass.» Auf die Frage, ob sie sich bei der Arbeit gut ergänzen würden, erwidert Caterine fast ein wenig vorwurfsvoll: «Was heisst ergänzen? Wir helfen einander und sind füreinander da, wenn es einer von uns einmal nicht gut geht.» Die beiden strahlen. Sie seien halt ein eingespieltes Team. «Wir kontrollieren uns auch gegenseitig», sagt Sultan stolz, «so sind wir sicher, dass alles wirklich sauber ist und es keine Reklamationen gibt.» ■

\*Namen der Redaktion bekannt

## Willkommene Aufträge

Die Sozialfirma ist immer auf der Suche nach neuen Aufträgen und interessanten Projekten:

### putzundglanz

– Grundreinigungen in allen Bereichen und Unterhaltsreinigungen im Abonnement für Unternehmen, Gemeinden usw.

– Hauswartungen inklusive Umgebungsarbeiten

### ServicePoint

– Serviceleistungen in Privathaushalten, Gartenpflege, allgemeine Hilfestellung

– Spezialreinigungen wie Fenster, Böden, Fassaden und Desinfektionen

### baumundgrün

– Allgemeine Umgebungsarbeiten

– Saisonale Gartenarbeiten

– Entwicklung naturnaher Behausungen für Wildtiere

– Gewürzgärten

### Mehr Infos: Die Sozialfirma AG

Marcel Morf, Turicaphonstrasse 31  
8616 Riedikon. Telefon 044 944 60 44



Ein eingespieltes Team: Caterine und Sultan bei ihrer Arbeit.

Bild: Iris Rothacher